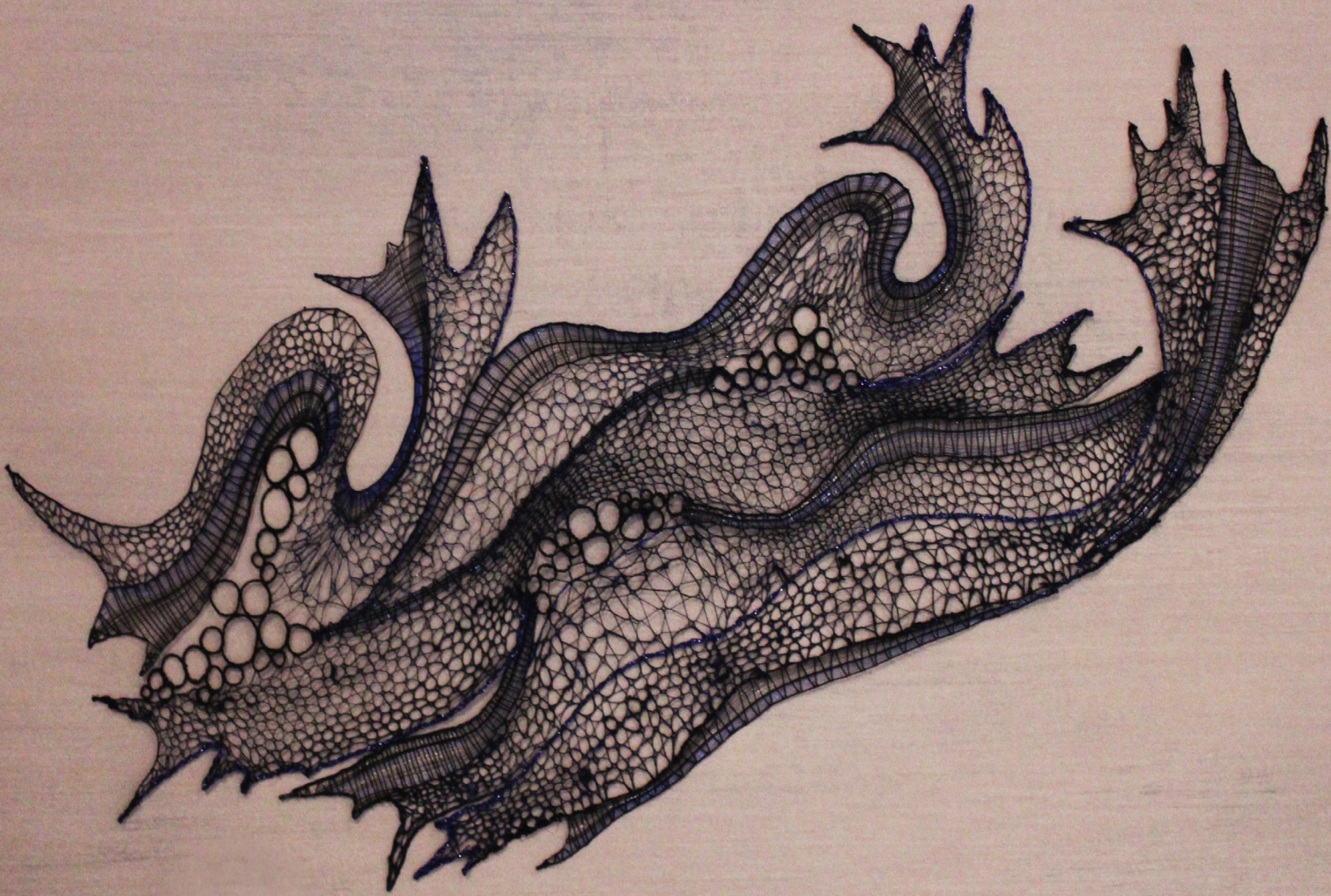


# KNIPLINGBREVET

## *Danmark*



Unter dem Rathausplatz  
von Kopenhagen

Sehen Sie Seite 16

Welche Informationen  
liefert das Etikett  
eines Garnes

Sehen Sie Seite 7





# Liebe Mitglieder

Der Sommer ist dabei auf die Neige zu gehen, und ich hoffe, dass alle einen herrlichen Herbst bekommen werden. Der letzte Tag im August gibt es ja *Der Klöppeltag des Jahres* überall in Dänemark.

Es ist schön, dass es so viele gibt, die sich um diese Handarbeit versammeln und zeigen, wie viele spannende Produkte geklöppelt werden können. Es ist ein schöner Tag, wo wir wirklich mit vielen Menschen in Kontakt kommen, die alle einsehen, was die Klöppelei heute ist, und wie sie sich durch die Jahre entwickelt hat.

Im September nehmen wir an der Ausstellung in Års teil.

Im Oktober werden wir an der Slagelsemesse und an der Kreativmesse in Fredericia teilnehmen. Ich hoffe, dass

sehr viele Mitglieder kommen werden, um neue Inspiration zu den Klöppeltagen oder Abenden des Herbsts und Kursen oder Sammlungen zu finden.

Wie gewöhnlich werden wir den Vorstand teilen, so dass einige Vorstandsmitglieder in Fredericia und andere in Slagelse sind.

In diesem Frühjahr haben Sonja Andersen und ich an dem Internationalen Klöppelkongress in Erbach im südlichen Deutschland teilgenommen. Wir haben eine schöne und sehr inspirierende Fahrt gehabt, worüber Sie anderswo in dieser Zeitschrift viel mehr lesen können. Wir haben auch sehr viel fotografiert.

In dem Vorstand sind wir gut in Gang gekommen, wir haben zwar nach der ersten Konstituierung eine kleine

Änderung gemacht. Der Internetzugang wechselt in Qualität in Dänemark, deshalb vertritt Ellis Nygaard Karin Holm auf dem Posten der Redakteurin, weil Ellis Nygaard einen viel besseren Internetzugang als Karin Holm hat. Karin setzt noch im Vorstand und der Redaktion fort.

Hiermit wünsche ich allen einen sehr herrlichen Herbst mit vielen schönen Klöppelerlebnissen.

## Korrektion zu 135D

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass auf der linken Seite von Solveigs Bandspitze am Anfang und an den Endstücken eine Punktreihen fehlen.

Wir veröffentlichen daher in dieser Ausgabe auf dem Musterblatt die richtigen Anfangs- und Endstücke.

Um einen passenden Stichfaden 60/2 zu erhalten, müssen Sie Ihr Kopiergerät beim Drucken auf 66% einstellen.

# Nachruf:

ASTRID HANSEN 1928-2019

Von Karna Elton Gjerulff

Astrid Hansen, examinierte Klöppellehrerin und ehemalige Inhaberin von *Kniplestuen*, ist gestorben, 90 Jahre alt, nach einem langen und aktiven Leben.

Ihr Interesse für Spitzen wurde schon erweckt, als sie zur Schule ging. Ihre Lehrerin in Handarbeit führte sie in die Klöppelkunst ein, weil sie sehr tüchtig in Handarbeit war.

In dem Zeitraum 1963-1966 machte sie die Klöppellehrerausbildung an der Zeichnen- und Kunstindustrieschule für Frauen in Kopenhagen.

Die abschließende Prüfungsaufgabe wurde mit ‚ausgezeichnet‘ bewertet. Gleichlaufend nahm sie an Lehrgängen in Fertigstellung von Spitzen und Stickerei, sowie Psychologie und Pädagogik teil, um sich besser zum Unterrichten zu rüsten.

Astrid unterrichtete danach in Abendschulen, an Wochenendkursen und Wochenkursen im Nähen von Volkstrachten und in Klöppelei. Später bis zum Rentenalter ausschließlich nur in Klöppelei.

Sie hat durch viele Jahre auch für die Gesellschaft der kirchlichen Kunst mit Mustern/Spitzen für die Einfas-

sung der Altardecken und Borten für Messgewänder gearbeitet.

Durch acht Jahre hat Astrid viermal pro Jahr ein rekonstruiertes Tondern-Muster für *Kniplebrevet* geliefert.

Sie musste aber in 2007 notgedrungen aufgeben, mehrere Muster zu liefern, da sie von Osteoporose am Rücken hart getroffen wurde. Astrid wurde von dem Verein *Knipling i Danmark* in 2003 als Ehrenmitglied ernannt.

Durch die Jahre hat Astrid mit guter Hilfe ihres Ehemannes, Eigil, an unzähligen Ausstellungen und Messen über das ganze Land teilgenommen.

In mehr als zehn Jahre war Astrid für *Knipling i Danmark* die lokale Veranstalterin von dem *Tag der Klöppelei* in Køge.

Ende 2001 entschloss Astrid, *Kniplestuen* zu verkaufen. Sie wird nun unter demselben Namen in Holbæk weitergeführt.

In 2004 veranstaltete Tondern Museum eine Ausstellung von Astrids Lebenswerk. Hier konnte man eine kleine Auswahl von rekonstruierten Tondern-Mustern und fertigen Pro-

dukten, sowie das Taufkleid der Familie und Brautschleier mit geklöppelter Kante und dazugehöriger Krone sehen, die Astrid selbst entworfen hatte. In demselben Jahr gab Tondern Museum das Buch *Femten bredere Tønderkniplinger* über und von Astrid aus.

In 2007 empfing Astrid eine Ehrung von der Kathrine Thuesen-Stiftung. Die Ehrung wird an dem Klöppelfestival in Tondern einer Person verlieht, die eine besondere Leistung für die Erhaltung beziehungsweise die Verbreitung der Kenntnis der Tondern-Spitzen gemacht hat. Diese Ehrung berührte Astrid sehr.

Astrid hat mehrere Hunderte Tondern-Muster rekonstruiert, woraus mehrere für Arbeiten, die der Königin geschenkt worden sind, verwendet sind. Ihr letztes großes Klöppelprojekt wurde eine Rekonstruktion, das Zeichnen, das Klöppeln und die Fertigstellung eines Taschentuches mit dem Tondern-Muster *Großes Herz Dänemarks*, das sie der Kronprinzessin Mary als Brauttaschentuch verschenkte.

Die Arbeit dauerte etwa 800 Stunden.

*Ehre ihrem Andenken.*

*Wir haben von der Familie, die Erlaubnis bekommen, ein Tondernmuster zur Erinnerung an Astrid Elton Hansen nachzudrucken - Die Redaktion.*

# Vortrag mit Bjarne Drews

Von Bente Barrett

Auch dieses Jahr war es *Knipling i Danmark* gelungen, einen interessanten Redner zu finden, Diesmal war es Bjarne Drews, der eine große Passion für historische Kleidungen hat.

Bjarne wurde an der Kunsthandwerkerschule ausgebildet, es war eine vierjährige Ausbildung, und nach zwei Jahren musste man seine Diplomarbeit wählen. Bjarne's Wahl fiel auf historische Kleidungen. Die Ausbildung war sehr teuer, da man alle Materialien selbst bezahlen musste.

Nach der Ausbildung hoffte Bjarne auf eine Anstellung bei dem Königlichen Dänischen Theater, aber da sie nur Bekleidungsregisseure brauchten, wurde es leider nichts daraus.

Bjarne hat es deshalb als ein Hobby, und besonders die Zeit der Renaissance und des Barocks hat sein großes Interesse.

Bjarne war natürlich stilvoll gekleidet, in einer Kleidung, die vermutlich der Kleidung eines Hofjägermeisters entspricht. Er hatte natürlich selbst die Kleidung genäht, und kein einziger Stich an der Kleidung war mit der Maschine genäht. Alles war mit der Hand genäht.

Bjarne's Interesse ist die Mode des 18. Jahrhunderts.

Wir sind durch eine Bildergalerie der vielen verschiedenen Kleidungen geführt worden, die Bjarne durch die Jahre für In- und Ausland hergestellt hat.

Es dauert etwa drei Monate, eine Kleidung zu nähen, und im Großen und Ganzen wird alles mit der Hand genäht. Er wagt es vielleicht, die unsichtbaren Säume mit der Maschine zu nähen. Viele der Kleidungen werden auch mit eigenen Spitzen und eigenen Stickereien ausgeschmückt. Er hat auch mal 21 Meter Silberspitze für eine Kleidung geklöpelt.

Es kommt doch vor, dass er es nicht selbst schaffen kann, die vielen Meter Spitze zu klöppeln, dann muss er zu den Maschinenspitzen greifen. Maschinenspitzen kann man bei Roger Watson Laces kaufen, dort wurden auch Spitzen für Prinzessin Dianas Brautkleid produziert.

Viele der Kleidungen sind mit den allerschönsten Stickereien geschmückt, u. a. sind Rosen mit Spiralstiche gemacht. Unglaublich schön. Die Stickereien

sind unwahrscheinlich schön, und Rosen, die mit Spiralknoten gestickt sind, wurden gezeigt. Sehr schön. Einzelheiten, Farben und Nuancen waren so schön.

Im Gl. Estrup, ein altes Gutshofmuseum auf Djursland, wird jährlich „Tag des 18. Jahrhunderts“ veranstaltet, wo man in eine Zeit mit großen Kleidern und Puderperücken zurückkehrt wird. Bjarne hat dafür einen großen Teil der Kleidungen angefertigt. Man wird auch Bjarne im Gl. Estrup treffen können, dort kann man ihn arbeiten sehen und erzählen hören, wenn er von der Anfertigung der historischen Kleidungen erzählt.

Bjarne hat auf Bestellung auch viele Rekonstruktionen angefertigt, u. a. eine Kopie von dem Krönungskleid der schwedischen Königin Louise Ulrike. Es war so imponierend, die Kleidungen zu sehen, die Bjarne geschaffen hatte, und nicht zuletzt die Details mit Spitzen und Stickerei.

Außer Kleidungen fertigt Bjarne auch Taschen und Muffe an.

Alles in allem war es ein sehr inspirierender Vortrag.

# Workshop mit Karen Vontillius

*Von Hams Gunilla Danielsson*

Wir waren elf erwartungsvolle Damen, die sich auf der Hauptversammlung zu einem Workshop versammelten.

Auf dem Programm steht Idria Technik mit Karen Vontillius. Da sollte ein Osterei geklöppelt werden. Ich hatte 3 Stunden Zeit, um die Technik her-

auszufinden, und dann begannen wir mit verschiedenen Fäden und Farben. Gute Informationen von Karen und alles lief sehr gut, bis wir eine fehlende Linie und einige Punkte fanden. Nichts entgeht eine Klöpplerin - bis wir die Fehler gefunden haben, die wir selbst gemacht haben...

Viel Spaß mit Reden und Lachen, einige waren schon fertig und andere durften zu Hause weitermachen.

Vielen Dank für einen wirklich schönen Workshop.

---

# Workshop 3D bei der diesjährigen Hauptversammlung

*Von Vibeke Schou-Hansen*

Die Workshops der diesjährigen Hauptversammlung waren erneut gut besucht und mit hochkompetenten Instruktoren besetzt.

In der 3D-Werkstatt begannen wir alle mit unserem kleinen *Prisma*, das gut ankam und einige skurrile Komponenten

enthielt, so dass auch Konzentration gefragt war. Es gab einige, die mit der Aufgabe völlig fertig waren, aber wir waren auch ein Teil, der nach Hause gehen und die Arbeit beenden musste, wie klöppeln, steifen und zusammennähen. Die Stimmung war wie immer fröhlich mit gemütliches Reden und

Ausbrüchen, wenn man wieder zurück klöppeln musste. Sonja war schnell zur Stelle mit Hilfe.

Es war sehr gemütlich mit Euch die vorbei kamen, mit uns sprachen und uns zuschaute beim klöppeln.

# Von der neuen Musterkoordinatorin

*Von Connie Zlatevski*

Wir haben eine schöne Zeitschrift, auf die wir stolz sein können.

Eine Zentrale Teil der Zeitschrift sind die Musterseiten, die die Mitglieder in Spannung bei jeder Publikation erwarten, und die Musterseiten sind genauso spannend, wie Ihr sie machen.

Die Musterseiten gehören den Mitgliedern. Ihr bringt Ideen, Vorschläge und Muster hervor.

Jeder weiß wahrscheinlich, wie schwer es war Kandidaten für den Vorstand zu finden, und das versteht man gut. Viele haben viel zu tun mit Familie, Arbeit und übrigen Freizeitaktivitäten. Ich hoffe aber nicht, das dasselbe gilt, wenn es zu Musterbeiträge kommt.

Es gibt nichts, das zu leicht oder zu schwer ist. Die Kenntnisse der Mitglieder umfasst sowohl Anfänger als sehr erfahrene Klöppler, und jeder braucht eine passende Herausforderung.

Einige halten sich vielleicht zurück, weil sie finden, sie haben nicht genügend Erfahrung, eine technischen Zeichnung zu machen oder ein Text zu schreiben, aber genau deshalb haben wir eine Mustorkoordinatorin.

Es ist meine Arbeit, die Ideen und Muster fertigzustellen, bevor sie in die Zeitschrift erscheint.

In al den Jahren, wo ich mich für Klöppeln interessiert habe, hat es eine große Entwicklung mit Muster, Techniken und Materialien gegeben.

Ich sehe sehr gern diese Mannigfaltigkeit in der Zeitschrift, aber unsere Wurzeln darf nicht vergessen werden, deshalb bringen wir auch in der Zukunft traditionelle Muster.

Über mich kann ich kurz folgendes erzählen. Ich habe vor 40 Jahren mit dem Klöppel angefangen. Zeitweise waren die Klöppel stillgelegt, weil Arbeit und Nachbildung die Zeit nahm,

aber nachdem ich in Rente gegangen bin, habe ich wieder Zeit für das Klöppeln gefunden.

Als ich anfang zu klöppeln, gab es keine Ausbildung für Klöppellehrer. Stattdessen gab es viele Kurse mit hoch qualifizierten Lehrerinnen an die ich teilgenommen habe. Ich habe auch sowohl Kinder als Erwachsene unterrichtet.

Mein großes Interesse ist es, selbst Muster zu entwerfen, und als ich vor ungefähr 20 Jahre auch für eine kurze Zeit Musterkoordinatorin war, wurde ein Teil davon in Kniplebrevet veröffentlicht.

Abschließend möchte ich noch einmal dazu auffordern, das Ihr als Mitglieder der Verein, zu den Musterseiten beiträgt. Die Musterseiten sin genau so schön, wie die Mitglieder sie machen.

Connie Zlatevski  
*Musterkoordinatorin*



# Welche Informationen liefert das Etikett eines Garnes?

Barbara Corbet und Die Spitze haben uns Erlaubnis gegeben, diesen Artikel zu drucken - Die Redaktion.

Alle Klöpplerinnen und Klöppler kennen das Problem, dass bei manchen Entwürfen ein bestimmtes Garn angegeben wird, bei dem die Garnstärke nicht klar ersichtlich ist.

Oder man möchte gerne ein anderes Garn verwenden und weiß nicht, wie man die Garnstärken vergleichen kann.

Für das zweite Problem gibt es Hilfe in Form von 2 Büchern. Martina Wolter-Kampmann hat das Buch *Klöpffäden in dD - Lace threads in dD* - herausgegeben und Brenda Paternoster *Threads for Lace*.

Beide Autorinnen beschreiben, wie Garne aufgebaut sind, wie sie gemessen werden und wie man sie vergleichen kann. Darauf will ich hier nicht eingehen.

Es geht vielmehr darum, dass Klöpplerinnen und Klöppler wissen, was die verschiedenen Zahlen auf den Garnspulen bedeuten und wie wich-

tig die richtige Garnstärkenangabe bei Klöppelanleitungen ist.

Wir arbeiten heute mit einer Vielzahl an Garnen: Leinen, Baumwolle, Seide, metallisierte Fasern und Polyestergerne.

In der Vergangenheit wurden diese Garne je nach Herkunftsland in vielen verschiedenen Maßen gemessen. Leinen wurde in Nel - Nummer englisch Leinen - gemessen, Baumwolle in Neb - Nummer englisch Baumwolle - und Seide in Titer denier.

1942 wurde in Deutschland die metrische Längennummerierung Nm = Nummer metrisch eingeführt.

In den 1950er Jahren erkannte man, dass eine international gleichartige Nummerierung von Vorteil wäre.

1956 beschloss das ISO-Komitee 38 die internationale Einführung des Tex-Systems mit der Einheit *tex*. Leider hat sich dieses System weder

gegen die Längennummerierung Nm durchsetzen können noch gegen die Maßeinheit *Ne*.

Und so führen diese unterschiedlichen Systeme zur Unsicherheit beim Garnstärkenvergleich.

Hier ein kurzer Überblick über die verschiedenen Systeme. Es gibt zwei Nummerierungssysteme. Die Gewichtsnummerierung gibt an, welches Gewicht ein Garn mit einer bestimmten Länge hat. Hierzu gehört das Tex-System und das Denier-System.

Bei der Gewichtsnummerierung gilt: Je kleiner die Zahl, desto dünner das Garn.

Die Längennummerierung gibt an, welche Länge ein Garn mit einem bestimmten Gewicht hat. Hierzu gehören die Bezeichnungen Nm, NeL oder NeB. Bei der Längennummerierung gilt: Je höher die Zahl, desto dünner das Garn.



Bockens Leinen  
Nel 35/2,  
obl (=ungebleicht)



Goldschild Leinen  
Nm 30/3 = Nel 50/3  
Fb: Hellgrün (10)



Zürcher-Stalder  
Schappe Seide  
120/2x4  
Col. 2529



Zürcher-Stalder  
Tussah Seide 20/2  
Col. 2575



Venne Baumwolle  
Nm 34/2  
Fb. 7-4053



Madeira Glamour No12  
Col. 3042

In diesem Fall gibt  
No 12 die Garnfeinheit  
an.

## Tex-system - DIN 60900

Das Tex-System ist eine Gewichtsnummerierung. Die tex-Nummer gibt an, wieviel Gramm ein Garn von 1 km Länge wiegt. Das Symbol für die Feinheit ist Tt (Titer tex; Titer = Feinheit). Die Feinheitsangabe erhält die Einheit tex.

$$\text{Tt} = \frac{\text{Gewicht (Masse)}}{\text{Länge}} = \frac{1 \text{ g}}{1 \text{ km}} = 1 \text{ Tex}$$

## Denier-system

Titer Denier ist ebenfalls eine Gewichtsnummerierung. Dieses Nummerierungssystem geht auf die alte französische Gewichtseinheit denier zurück und wird auch heute noch für Seidengarne und Chemiefaserfilamente verwendet (z.B. Damenstrumpfhosen). Das Symbol für die Feinheit ist Td und die Feinheitsangabe erhält die Einheit den. Die Einheit den wird wie folgt definiert: 1 den = 1 Gramm pro 9000 m. Umrechnung: 1 tex = 9 den

$$\text{Td} = \frac{9 \times \text{Gewicht (Masse)}}{\text{Länge}} = \frac{9 \times 1 \text{ g}}{1 \text{ km}} = 1 \text{ den}$$

## Nm-system - DIN 60900

Die metrische Nummer ist eine Längennummerierung zur Feinheitsangabe von Garnen. Nm gibt an, wie viele Meter eines Garnes 1 Gramm wiegen. Das Symbol für die Feinheit ist N. Die Feinheitsangabe erhält die Einheit Nm (Num-mer metrisch).

$$\text{Nm} = \frac{\text{Länge (m)}}{\text{Gewicht (g)}}$$

**Beispiel:** Nm 40 bedeutet, dass 40 m 1 Gramm wiegen, Nm 80 bedeutet, dass 80 m 1 Gramm wiegen.

## Ne-system

Trotz allen Bemühungen zur Vereinheitlichung der Feinheitsangaben gibt es vor allem im Klöppelbereich noch Garne, die nach dem Ne-System berechnet werden. Es wird in NeL, NeB und Nf unterschieden.

Das ist auf die Maßeinheiten der ursprünglichen Herkunftsländer zurück zu führen, in denen kein metrisches System herrscht. Die Baumwollgarne wurden früher in Strängen mit einer Länge von 840 yards (1 yard = 91,44 cm) geliefert und die Leinengarne mit einer Länge von 300 yards. Das Gewicht wurde in pound (1 pound = 453,59 g) gemessen. NeL bedeutet Nummer englisch Leinen und wird bei Leinengarnen angewendet.

$$\text{NeL} = \frac{\text{Länge (300 yards)}}{\text{Gewicht (pounds)}} = \frac{300 \times 91,44 \text{ cm}}{453,59 \text{ g}} = 60,4775$$

$$1 \text{ NeL} = 0,604775 \text{ Nm}$$

Das bedeutet, dass ein Leinengarn NeL 50 der Stärke Nm 30 entspricht.

NeB bedeutet Nummer englisch Baumwolle und wird bei Baumwollgarnen angewendet.

$$\text{NeB} = \frac{\text{Länge (840 yards)}}{\text{Gewicht (pounds)}} = \frac{840 \times 91,44 \text{ cm}}{453,59 \text{ g}} = 169,337$$

$$1 \text{ NeB} = 1,69337 \text{ Nm}$$

Das bedeutet, dass ein Baumwollgarn NeB 50 der Stärke Nm 85 entspricht.

Nf heißt Nummer französisch und findet in Frankreich Anwendung für Baumwollgarne.

Es gilt: 1 Nf bedeutet 1000 m Baumwollgarn wiegen 500 Gramm.

Daraus ergibt sich die Umrechnung: 2 Nm = 1 Nf  
1 Nf means that 1000 m cotton thread weighs 500 grams.  
From this comes the conversion: 2 Nm = 1 Nf.

*Beim Ne-System gilt:* Je größer die Zahl, je dünner der Faden.  
1 NeL ist dünner als 1 Nm, 1 NeB ist dicker als 1 Nm.

Aus diesem Grund kann man Leinen 50/2 nicht mit Baumwolle 50/2 gleichsetzen. Wenn der Hersteller eines Garnes keine weiteren Angaben macht, ist meistens davon auszugehen, dass das Leinengarn mit NeL gemessen wurde und das Baumwollgarn mit NeB. Im Zweifel helfen wieder die beiden am Anfang des Textes genannten Bücher.

Ziehen wir nun Bilanz und vergleichen die vorgestellten Maßsysteme in Bezug auf unsere Klöppelgarne, stellen wir fest, dass

1. die Maßeinheit tex so gut wie nicht vorkommt
2. viele Garne die Einheiten Nm, NeL oder Ne tragen
3. ganz viele Garne überhaupt nur eine Zahl haben ohne Maßeinheit

Daher ist es für uns sehr schwierig, Garne miteinander zu vergleichen. Ein Leinengarn 60 ist nicht gleich dick wie ein Baumwollgarn 60, weil sie mit unterschiedlichen Maßeinheiten gemessen werden.

Um Garnstärken vergleichen zu können ist es wichtig, alle Werte auf das gleiche System umzurechnen.

Da das aufwendig ist, schreiben manche Hersteller wie



die Firma *Goldschild* aus Österreich zwei Maßeinheiten auf das Etikett. Bei einem Goldschild Leinen steht beispielsweise Nm 50/3 = Nel 80/3.

Firmen wie Venne Colcoton - Niederlande - geben fast alle Garnen mit Nm an. Diese Garne sind damit untereinander vergleichbar.

Ägyptische Baumwolle wird mit Ne 80/2 angegeben. Da es Baumwolle ist, müsste es eigentlich heißen NeB.

Franks Baumwolle wird korrekt mit NeB angegeben. Gütermann, aber auch andere Firmen geben als Stärke eine Zahl an, aus der nicht hervor geht, welche Garnstärke es ist. Erst durch Nachfrage beim Hersteller erfährt man die Maßeinheit. Dies ist nur eine kleine Auswahl der vielen Garne, die mittlerweile erhältlich sind.

Wenn es schon so viele Bezeichnungen gibt, ist es umso wichtiger, dass für Klöppelbriefe die richtigen Angaben gemacht werden.

Ich erläutere das am Beispiel der Goldschild Leinengarne.

Wie schon erwähnt hat sich diese Firma die Mühe gemacht, die Garne nach dem eigentlich in Europa gültigen Nm-System zu kennzeichnen. Zur leichteren Umrechnung sind die alten NeL Einheiten auch aufgedruckt. Die neue Einheit Nm steht vor der alten Einheit NeL. Das wird aber von vielen übersehen.

Es gibt viele Klöppelbriefe, bei denen in der Materialangabe steht: Goldschild Leinen 50/3

Die Firma Goldschild produziert das Leinen in vielen Stärken. Es gibt Leinen Nm 30/3 = NeL 50/3 und Leinen Nm 50/3 = Nel 80/3.

Bei der Angabe Leinen 50/3 weiß

man also nicht, welches von beiden gemeint ist.

Auch die Zahl hinter dem Schrägstrich ist wichtig. Sie heißt Fächungszahl und gibt an, wie viele Fäden der Stärke x zusammengezwirnt wurden.

Ein Garn der Stärke Nel 80/3 wird aus drei Fäden der Stärke Nel 80 zusammengezwirnt.

Möchte man das mit einem Garn in zweifacher Zwirnung vergleichen, muss man nur die Garnstärke durch drei teilen und mit zwei multiplizieren.

$$80 : 3 \times 2 = 53,33$$

Ein Garn der Stärke Nel 80/3 ist also in etwa vergleichbar mit der Stärke Nel 50/2.

Diese kleine Umrechnungstabelle hilft Ihnen beim Vergleichen der Garnstärken.

In der linken Spalte steht die Maßeinheit ihres Garnes. Mit den rechts davon stehenden Formeln kann in die gewünschte Maßeinheit umgerechnet werden.

Da die Hersteller nicht immer exakte Maßeinheiten auf die Etiketten drucken, ist es umso wichtiger, dass das Material angegeben wird. Anstelle von Leinen oder Leinengarn kann auch *linen* oder *lin* auf dem Etikett stehen. Das sind englische oder französische Begriffe.

Anstelle von Baumwolle kann *cotton* - engl. - oder *coton* franz. - stehen und für Seide *silk* - engl. - oder *soie* - franz.

Garne aus metallisierten Fasern oder Viscosegarn gibt es ganz unterschiedlichen Zusammensetzungen.

Die Kennzeichnung erfolgt in der

Regel mit engl. Begriffen oder den internationalen Abkürzungen. Wie man so ein Etikett liest, möchte ich nun an zwei Beispielen erläutern.

Das erste Etikett ist von der Firma Goldschild. Firmen, die mit Klöppelgarnen zu tun haben, sind in der Regel international tätig.

Deswegen druckt Goldschild konsequent alle Informationen sowohl in deutsch als auch in englisch.

In der ersten Zeile steht der Name des Garnes: Leinenzwirn.

In der zweiten Zeile die Feinheit des Garnes. Zuerst ist Nm angegeben, dann Nel.

In der dritten Zeile steht die Farbe in deutsch, englisch und die Farbnummer.

In der vierten Zeile folgt die Farbpartienummer, dann die Länge und die Materialzusammensetzung.

Beim zweiten Beispiel sehen Sie ein Etikett der Firma Madeira.

Die Informationen sind auf der Ober- und Unterseite der Spule angebracht. Auf der einen Seite steht der Firmenname *Madeira* und der Name des Garnes *Metallic*.

Auf der anderen Seite stehen die restlichen Informationen, wie der Farbname - 1. Zeile - die Farbe und die Farbpartie - 2. Zeile - die Garnfeinheit und das Gewicht - 3. Zeile - die Materialzusammensetzung - 4. Zeile und die Artikelnummer - 5. Zeile.

Um ein Garn dieser Firma eindeutig zu bezeichnen, muss man nicht nur den Namen von der einen Seite der Spule angeben, sondern auch die Informationen der anderen Seite, insbesondere die 1. und die 3. Zeile.

Bei den Materialangaben in Klöppelbriefen findet man häufig *Madeira Metallic*. Diese Angabe allein reicht nicht, um das Garn eindeutig zu identifizieren, denn allein bei Madeira Metallic gibt es 9 verschiedene Stärken. Es steht bei Madeira *No. 15* - siehe Beispiel oder eine andere Zahl. Leider ist daraus die Garnfeinheit nicht ersichtlich. Da helfen nur Erfahrungswerte, das Nachschlagen in den bereits genannten Büchern oder die Nachfrage beim Händler oder Herstellern.

Eine weitere wichtige Angabe zur eindeutigen Identifizierung eines Garnes ist die Angabe der Farbe. Dabei folgt jede Firma ihren eigenen Regeln.

Manche Firmen schreiben nur eine

Nummer oder Farbbezeichnung auf das Etikett, andere schreiben vor die Nummer *Col.* - die Abkürzung für *color/colour* - engl. - Farbe.

Einige Firmen sind sogar noch genauer und drucken außer der Farbe auch die Farbpartie auf das Etikett.

Die Farbpartienummer - viele kennen das vom Stricken - ist wichtig, wenn mehrere Spulen von einer Farbe benötigt werden, da es vorkommen kann, dass beim Färbeprozess nicht immer exakt dieselbe Farbe heraus kommt. Die Farbpartienummer wird *Lot* bezeichnet. Für die Farbangabe in einer Klöppelanleitung ist diese Nummer unwichtig.

Zum Abschluss stelle ich ein paar Beispiel von Materialangaben vor.

*Autorin: Barbara Corbet*

*Quellen:*

Martina Wolter-Kampmann

*Klöppelfäden - Threads for Lace - in dD*

Verlag Martina Wolter-Kampmann

Brenda Paternoster

*Threads for Lace*

Eigenverlag

H. Eberle

*Fachwissen Bekleidung*

Verlag Europa-Lehrmittel

Völker Brückner

*Von der Faser zum Stoff*

Verlag Dr. Felix Büchner

Penny Walsh

*Handbuch Garne*

Haupt Verlag Bern

[www.de.wikipedia.org/wiki/Feinheit\\_\(Textilien\)](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Feinheit_(Textilien))

Me-Meßsysteme GmbH:

[www.me-systeme.de](http://www.me-systeme.de)

---

# Porträt von Olwyn Scott

*Von Olwyn Scott*

Seit ich zum Handarbeitslehrer, mit Spezialen im Textilhandwerk, ausgebildet wurde, ist es meine ganz große Passion, kreative Klöppelmuster zu entwerfen.

Meine Spitze, deren Motive die australische Flora und Fauna sind, gewann die ersten drei nationalen Wettbewerbe der Australian Lace Guild - 1986, 1989 und 1991.

Pat Earnshaw forderte mich auf, meine Spitzen an die Biennale del Merletto in Sansepolcro - Italien - zu senden, wo die Jury mir meine erste Goldmedaille überreichte.

Ich habe später mehrere Medaillen und Diplome erhalten. Mein Beitrag *Woman - the Long Road to Emancipation* gewann den ersten Preis im The International Competition - 2012.

Wenn ich nicht klöppele oder neue Klöppelmuster designe, beschäftige ich mich mit Porzellanmalerei.

# Die silberne Prinzessin

Idee, Design und Ausführung: Olwyn Scott, Australien

## Das design:

Die Inspiration für das Design stammt von dem in Westaustralien beheimateten Gummibaum *Eucalyptus Caesia*.

Kronprinzessin Mary hatte einen Zweig dieser Blume in ihrem Brautstrauß.

Dieser kleine Baum hat einen anmutigen Ausdruck nach unten mit langen, blättrigen Zweigen, die bis zum Boden reichen. Die Knospen hängen, wie Klauen, in Gruppen von drei oder vier.

Die Blüten haben viele Staubgefäße, aber keine Blütenblätter. Diese haben sich in ihrer Entwicklung mit der charakteristischen Abschirmknopf kapsel vereinigt, die abfällt, weil sich die anderen Staubgefäße ausdehnen. Die Blätter haben eine scharfe Spitze, gut definierte Kanten und eine ausgeprägte zentrale Ader. Ab und zu sieht man Insekten-schäden.

Die reifen Nüsse werden trocken, scharf und wie der Rest des Baumes mit weißem Pulver aus den Staubgefäßen bedeckt, die dem Baum im Volksmund den Namen *Silberne Prinzessin* gegeben haben.

## Das Muster

Das Design wird für eine Klöpplerin/ ein Klöppler interessant sein, die gerne mit freier Spitze experimentiert.

Die Leinenschlagkante wird in  $2\frac{1}{2}$  Quadraten diagonal auf 2 mm Papier hergestellt. Keine anderen Nadellöcher

sind markiert. Dies ist freies klöppeln. Der Klöppler/die Klöpplerin kann selbst entscheiden, wo die Nadeln gesetzt werden sollen, um die richtige Fadendichte zu erhalten.

Kleinere Ausschnitte dieses Entwurfes können verwendet werden, um mehrere verschiedene Spitzen herzustellen.

## Techniken

Rollen: Die Rolltechnik - wie die gerollten Kanten im Withof - mit einer 0,6 oder 0,7 mm Häkelnadel wurde an vielen Stellen angewendet.

Rollen ist eine großartige Möglichkeit, um Blattadern hervorzuheben, Fäden anzuhängen und Fäden an einen anderen Ort zu bringen. Um das Zusammenhäkeln zu vereinfachen, ist es ratsam, die Häkelnadel zu biegen, indem Sie sie über eine Flamme erhitzen.

1 cm von der Spitze entfernt und mit einer Pinzette leicht nach vorne und oben biegen. Seien Sie bereit, ein Paar Häkelnadeln zu zerstören, bis der Winkel stimmt - es zählt sich in der Länge aus.

Ein Weg - keine Nadeln - Halbschlag: Wird für die Stämme verwendet und nur von links nach rechts geklöpelt - die Fäden gut festziehen.

Verwenden Sie evt. temporäre Stütz nadeln, die so schnell wie möglich herausgenommen werden, um Nadellöcher zu vermeiden.

Wenn sich die Stämme treffen, werden Paare im unteren Teil und an der Stelle wo die größte Fadendichte ist, herausgenommen. Schneiden Sie die Enden zum Schluss. Die Stämme an der Unterseite können weniger dicht geklöpelt werden als die oberen liegenden.

## Arbeitsablauf

Da wird mit der Oberseite nach oben geklöpelt, um den mittleren Blattadern rollen zu können.

Die Blätter beginnen an der Spitze, wobei Paare entlang der mittleren Vene eingesetzt und herausgenommen werden. Arbeiten Sie von der unteren linken Ecke nach oben, um mit das obere linke Blatt abzuschließen.

Die unteren Blätter in Halbschlag werden vor den überliegenden Blättern geklöpelt. Legen Sie Paare / Gruppen beiseite, während andere Bereiche geklöpelt werden.

Gruben Loch: Finden Sie einen weniger dichten Bereich in Halbschlag. Verwenden Sie eine Nadel und machen Sie ein Loch, indem Sie die Fäden zur Seite ziehen. Kanten Sie es mit einer Rolle, gemacht mit ein paar Klöppeln.

Staubgefäße: Die Pollenoberteile darstellen, wird auf der Unterseite in Halbschlag mit Picots geklöpelt. Gutes Gelingen.

Olwyn Scott



# Duchesse Lektion 3:

Die technischen Zeichnungen lehnen sich an die Zeichnungen von Simone Jacquemain, Belgien, an. Ein großes Dankeschön an Renate Hawkins für die Bereitstellung ihres Materials.

*Von Veslemøy Bech-Nielsen*

## **Fig. 1 Flacon**

### **Die Blätter:**

Es ist notwendig, Lektion 1 und 2 bei der Hand zu haben, um die verschiedenen Techniken zu sehen. Sie haben schon ein ähnliches Blatt in Lektion 1 geklöppelt.

Mit einer von den äußeren Blättern anfangen. Die notwendigen Paare in den Steg des Bandes einhäkeln. Der Konturfaden an einer Nadel außerhalb des Musters befestigen.

Es gibt kein Konturfaden entlang den Rand in der Mitte. Wie in Lektion 1 klöppeln. Paare im Grund nach Bedarf hinzufügen.

Mit Pivot-technik, Lektion 1, Punkt 10, Bild 10, Seite 27 anfangen, wenn das Blatt zu drehen beginnt.

Es ist notwendig, die Nadel ein bisschen weiter auseinander in der Kurvatur zu stecken als wenn man eine gerade Linie macht.

Es ist vielleicht auch notwendig, Stütznadeln im Grund zu stecken, während die Kurve gemacht wird, damit die Risspaare nicht in die Mitte gezogen werden.

Sie können auch Picots entlang den Rand klöppeln, Lektion 1, Punkt 9, Bild 10, Seite 25.

Wenn die Kurve fertig ist, wird in den Steg in der Mitte gehäkelt. Zurück zum Band klöppeln, und Paare nach Bedarf hinausnehmen.

### **Die Fäden zum nächsten Blatt hinüberführen:**

#### **Fig. 2, hinüberführen von Fäden**

- a. Fertiggestelltes Blatt
- b. Neues Blatt
- c. Der Rand des Bandes
- d. Konturfaden
- e. Flechter

Das Läuferpaar durch das Randpaar klöppeln, und zur Seite legen. Der dünne Faden vom Konturpaar zur Stolpe festhäkeln, der dicke Faden durchziehen und das Paar zurechtlegen mit dem dicken Faden am Rand.

Die Risspaare am Rand anhäkeln, flechten und zum nächsten Blatt leiten wie in Fig. 2 gezeigt wird.

Die Risspaare anhäkeln und die Paare parallel zum Konturfaden legen. Das Läuferpaar durch die Paare klöppeln, die Mitte des Blattes anfangen, zurück klöppeln und zuhäkeln. Das Blatt wie zuvor beschrieben beenden. Das Blatt wie in Fig. 2 wieder beenden, und das dritte Blatt anfangen.

Wenn alle Blätter fertig sind, werden die Fäden angehäkelt, angeknotet und abgeschnitten.

Vorsichtig in die Paare ziehen, die im Grund ausgenommen sind bevor sie abgeschnitten werden, diese Paare werden nicht geknotet.

Wenn Man Duchesse klöppelt, wird ein Teil von dem Faden verschwendet und man knotet und schneidet oft. Um das ein bisschen leichter zu machen, gibt es ein Parr Tricks:

#### **1. So werden Paare bewickelt:**

Viel Faden an einem Klöppel wickeln und nur die geschätzten Verbrauch an den zweiten Klöppel wickeln.

Das bedeutet, dass ein Paar von einem Klöppel mit viel Faden und ein Klöppel mit so viel Faden, das für das aktuelle Motiv notwendig ist.

#### **2. Schneiden und knoten von 2 Fäden zur selben Zeit.**

für benötigt man eine Schere, die nicht zu scharf ist.

*Fig. 3 zeigt, wie es gemacht wird.*

Die Schere bewegen damit die Schlinge, in Stufe 1 und 2 gezeigt, gebildet wird. Die Fäden vorsichtig in die Schere legen, Stufe 3, und durch die Schlinge ziehen, Stufe 4.

Die Schlinge anziehen (ein Knoten machen) und die Schlinge schneiden.

#### **Fig. 3 - Stufe 1-5**

Knoten und schneiden.

# Ecru Leaf Spiral 2013

Idee, Design: Silvia Piddington, South Australia

Es gibt kein Foto oder technische Zeichnung für diese Spitze, weil sie als Inspiration gedacht ist. Folgen Sie die Beschreibung. Das Musterblatt ist unten auf der Seite.

## **Materialien:**

The Ecru Leaf Spiral is worked in cotton thread of different thicknesses. Use about 12 pairs of bobbins - more or less as you find suitable.

## **Anfangen:**

Mit 3 Paaren in der Mitte beim Kreis

anfangen. Bänderspitze mit Ganzschlag am Rand und Leinenschlag in der Mitte. Drehungen zwischen Leinenschlag und Ganzschlag in beiden Seiten. Das Design und Anzahl von Paare können verändert werden.

Die Blätter werden von oben - vom Band zur Außenseite - geklöppelt.

Paare nach Wunsch hinzufügen.

Der Rand des Blattes in Ganzschlag und die zentrale Rippe wird mit ein paar Klöppeln mit dichterem Faden gemacht.

Das Läuferpaar kreuz die Rippe mit Drehungen. Variationen in den Blättern können mit Löchern, Aussenadel, Abstand zwischen den Nadeln und verschiedenen Fäden gemacht werden.

Die Blätter beenden indem alle Enden gedreht werden, und in die innere Zirkel von dem Band mitklöppeln.

Der Außen-Rand ist ein Band mit 3 Paaren.

---

# Vincent's Drum Stick

Idee, Design und Ausführung: Silvia Piddington, South Australia

Die Beschreibung gut durchlesen, bevor das Klöppeln beginnt.

Das Muster ist in ein Muster von Symmetrie in fünf Richtungen. Das Muster ist ein zufälliges Arrangement von zwei rhombischen Basisformen.

Um die originale Größe zu bekommen, muss das Muster vergrößert werden, so

dass die Linie 10 cm ist. Danach muss das Muster noch 50% vergrößert werden.

Das Design kann mit Verminderung oder Vergrößerung, verschiedenen Fäden und Schläge variiert werden.

## **Faden:**

Verschiedene Fäden - Baumwolle und Leinen in verschiedenen Farben und dichten - verwenden.

## **Anfangen:**

Mit rund 29 Paare die über ein Trommelstock gehängt werden. 2 Paare an jeder Tüpfelchen + 1 Läuferpaar.

Hin und her klöppeln, Flechter und Drehungen machen, und in verschiedenen Weisen bei den Kreuzpunkten kreuzen.

Paare hinzufügen, wo es notwendig ist und Schmuck nach Wunsch hinzufügen.

# Flacon Nr. 1A

Idee, Design und Ausführung: Anne Scheby-Pedersen, Hemmet

**Materialien:** 32 Paare Leinen 28/2

keln und zusammennähen oder mit einer Knotenreihe.

**Anfangen:** Die Spitze entlang den roten Punkten an der technischen Zeichnung anfangen, und nach der Zeichnung klöppeln.

**Beenden:** Die Spitze beliebig beenden, z.B. mit Zauberfäden, zusammenhaken

---

## In Erinnerung an Astrid E. Hansen

**Muster Nr. 622, Apfelzweig**

**Die Farben:**

Schwarz = Text und Nadellöcher

Lila = Leinenschlag

Grün = Halbschlag

Orange = Drehungen, Picot und Konturfäden

**Materialien:** 31 Paare Faden Nr. 250 - oder Baumwolle 140/2 - und 2 Paare Konturfaden Leinen 35/3

Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

---

## Fische

Idee, Design und Ausführung: Lene Bjørn, Nakskov

**Materialien:** 6 Paare Leinen 40/2 – 28/2. 4 Paare für den Körper und 2 Paare für den Flechter. 1 Perle für das Auge, 3 – 4 mm.

**Anfangen:** Bei START an der oberen Flosse anfangen und das Band folgen.

Wenn ein Loch mehrmals verwendet wird, macht man ein Umkehrschlag. Siehe Fig. 1.

Der Körper klöppeln, und die Paare abknoten. Mit 2 Paaren den Flechter klöppeln.

Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit. Die Perle wird wie in Fig. 2 hinzugefügt.

**Beenden:** Die Paare mit Kreuzknoten abbinden. Die Spitze gut stärken, bevor sie abgenommen wird



# Flacon 4

Idee, Design und Ausführung: Mona Nøhr, Nordborg

Mona hat die Idee für 12 verschiedene Flacons und dabei den Rahmen von einer Spitze wiederzuverwenden. Mona hat mit dem Muster gespielt, und so viele Gründe wie möglich geklopelt.

Die Muster werden laufend in Kniplebrevet gebracht. Es könnte auch eine

Aufforderung dazu sein, mit eigenen Mustern zu spielen.

**Materialien:** 25 Paare Leinen 35/2.

**Anfangen:** Die Spitze kann mit Vorteil in der Spitze des Pagodengrunds und schräg zur Mitte und Außenkante an-

gefangen werden. Oder die Spitze beliebig anfangen.

Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

**Beenden:** Die Spitze mit Zauberfäden oder beliebig beenden.

---

## Porträt von Louise West, Derby, England

*Von Louise West*

Ich lernte in 1992 in Women's' Institute College - Denman College in Oxford klöppeln. Ich begann in 2000 Muster zu designen.

Ab 2009 fing ich zu unterrichten an, und danach folgte einem abschließenden Examen in Kunst und Design an der Universität in Derby, das Thema war moderne Klöppelei.

Heute arbeite ich ganztägig in meiner eigenen Firma. Mein Spezialgebiet sind englische Spitzen, besonders Bedfordshire Spitzen. Ich unterrichte lokal, national und international.

Bedfordshire Spitzen sind für mich eine echte Passion geworden, seitdem ich Thomas Lesters Sammlung an der Cecil Higgins Museum und Art Gallery in Bedford gesehen habe.

Ich wohne und arbeite in Derbyshire,

wo ich von der wunderbaren Natur und Landschaften umgeben bin. Die Anregung des Designs kommt aus Englands lebendigen Zäunen, die ich jeden Morgen auf dem Weg zu meinem Studio in Derby sehe. Sie sind eine Mischung von wilden Rosen und anderen wilden Blumen.

Ich habe für diese Spitze Techniken aus Bedfordshire Spitzen benutzt, um das Gespür der Tradition zu bewahren, und zudem die Natur in Thomas Lesters Geist zu gebrauchen.

Ich habe früher auf Antrag/Provision gearbeitet, wobei ich moderne digitale Plattformen benutzt habe, um Designs für Gebäude in Nottingham neu zu erschaffen. Dort habe ich mit Bauarchitekten zusammengearbeitet.

Das Design bildete die Fassade des Gebäudes, und das Spitzendesign wurde

in Beton hergestellt. Neulich habe ich 30 Meter Spitze in Goldfaden für ein örtliches Restaurierungsprojekt in Kedleston Hall in Derby geklopelt.

Es muss drei Spitzen aus dem 18. Jahrhundert für die Restaurierung eines prominenten Schlafzimmers nachgeschaffen werden. - Schauen Sie bitte Kniplebrevet Nummer 135.

Spitzen können als Ausdruck einiger Gedanken in visueller Form, als eine Hobbyaktivität, und vor allem auch um die Tradition zu bewahren, gebraucht werden.

Die Spitzen können auch in modernen Zusammenhängen benutzt werden, sie können es soweit bringen, dass der einzelne Ausübende dabei etwas ganz besonderes fühlt bzw. erlebt.

[www.louisewestlacedesign.co.uk](http://www.louisewestlacedesign.co.uk)

# Die Königliche goldene Hochzeit

Idee, Design und Ausführung: Louise West, England

## Materialien:

Zirka 100 Paare Leinen 60/2. Die Anzahl von Paaren variiert durch die Spitze.

Es lohnt sich, viel Faden an einen Klöppel zu wickeln, und ein bisschen an den anderen Klöppel. Danach können die Paare immer wieder verwendet werden,

indem sie Faden von einem Klöppel an den anderen wickelt.

## Anfangen:

Oben anfangen, und Paare hinzufügen wenn es notwendig ist, und wieder hinausnehmen wenn die Spitze zu dicht wird.

Die Spitze ist mit Leinenschlag, Ganzschlag und Flechter geklöppelt.

Es lohnt sich, in das Jahresthema Bedfordshire von 2016, Inspiration zu finden.

**Beenden:** Die Spitze beliebig beenden.

---

# Unter dem Rathausplatz von Kopenhagen

Von Kirsten Skov, Slangerup

Vier Freihandspitzen, in Seidenfaden geklöppelt, waren ein Teil der vielen Kleidungsstücken, die die Archäologen in 2011-12 bei den Ausgrabungen am Kopenhagener Rathausplatz fanden, kurz bevor man das Metrobauprojekt anfang. Aus alten Aufzeichnungen über Kopenhagen wussten die Archäologen, dass ein Wallgraben unter dem heutigen Rathausplatz gewesen ist.

Kopenhagen wuchs, und weiter außerhalb der Stadt wurde eine neue Befestigungsanlage gebaut, und der alte Wallgraben wurde im Zeitraum 1670-1685 zugeschüttet.

Die Kopenhagener benutzten aber den Wallgraben als Misthaufen für

den alltäglichen Hausmüll. In diesen Müllschichten etwa 3-4 Meter unter dem heutigen Belag fand man die vier Spitzen.

Eine der etwa 30 Archäologen, die an der Ausgrabung teilgenommen hat, ist Charlotte Rimstad, die ihre Doktorarbeit geschrieben hat. Sie heißt:

*Gewanderzählungen des Wallgrabens. Die Kleidung im 17. Jahrhundert in Kopenhagen, auf archäologischen Textilien des Kopenhagener Rathausplatzes basiert.*

In dieser Verbindung nahm Charlotte Kontakt zu mir, um zu sehen, wie Spitzen geklöppelt werden. Ich zeigte ihr die Grundschnitte, und wir plauderten über Freihandspitzen.

Es ist nicht möglich, die vier Freihandspitzen in die Hand zu bekommen, da sie sehr zerbrechlich sind.

Aber aus den Fotos, die Charlotte mir schickte, habe ich meinen Vorschlag gemacht, wie die Spitzen ausgesehen haben.

Aus einem Foto etwas zu rekonstruieren ist sehr schwierig, besonders wenn es die alten Spitzen aus dem 17. Jahrhundert sind, da sowohl der Saum als die Zunge sehr zusammengeknüllt sind, und die Spitzen zeigen Anzeichen von den vielen Jahren in dem Misthaufen. Mit Hilfe von Literatur über Spitzen im 17. Jahrhundert habe ich eine Rekonstruktion von zwei der Freihandspitzen gezeichnet.

Ich habe für das Aufzeichnen 2 mm Papier gewählt, um einen Faden verwenden zu können, womit heute geklöppelt wird.

Ich habe mit Maulbeer-Seide entsprechend 60/2 geklöppelt. Ich zeichnete einen Klöppelbrief, obwohl die Klöpplerinnen der damaligen Zeit ein kariertes oder ein gestreiftes Stück Stoff benutzen, um danach zu klöppeln. Ich habe auch eine Arbeitszeichnung gezeichnet, die die Klöppelschläge, Drehungen und Arbeitsgang zeigen.

Die Frauen wurden damals von ihren Tischnachbarinnen angelernt, die Muster zu klöppeln.

Ich rekonstruierte zuerst *Die Karierte* Freihandspitze, wo es nur Nadeln in dem Saum und in der Zunge gibt. Der Saum und die Zunge sind schwierig zu sehen, aber von der Zahl der Paare in der Spitze aus, habe ich sowohl den Rand als die Zunge rekonstruieren können.

Danach rekonstruierte ich *Die Blume*, wo es Stütznadeln in der Blume/dem Rad gibt, um die Form der Figur zu halten. Die Stütznadeln sind neben dem Schlag gesetzt, um den Schlag zu unterstützen. Die Blume ist ein Einsatz, und zwei Einsätze sind zusammen genäht oder geklöppelt. Das wurde sehr viel gebraucht.

Die dritte Spitze mit Spinnen rekonstruierte ich nicht, da die Klöpplerin sie verschieden geklöppelt hatte. Die vierte Spitze war so zerknüllt, dass es unmöglich war, zu sehen, was sie vorgestellt hatte.

Kennzeichnend für Freihandspitzen ist, dass es nur Nadeln in den Außen-

kanten gibt, und eventuell einzelne Stütznadeln in der Arbeit. Die Freihandspitzen werden kurz und gut von der richtigen Zahl der Drehungen getragen.

Als ich klöppelte, war es wirklich auffallend, wie viel die Drehungen für das Aussehen der Spitze bedeuten. Die Spitzen sind einfach und sehr schnell zu klöppeln.

Wir wissen nicht so viel von den vier Freihandspitzen von dem Kopenhagener Rathausplatz – wozu sind sie verwendet worden, wer hat sie geklöppelt, und warum sind sie auf den Müllhaufen geschmissen worden?

Das steht nur zu vermuten.

Die Spitzen sind sehr offen/locker, sie können sich nicht selbst *tragen*. Vielleicht sind sie dazu verwendet worden, an den Stoff der Kleidung zu nähen, die taillierten Kleidungen der damaligen Zeit hervorzuheben – Sehen Sie bitte Kniplebrevet Nr. 68 – oder die schönen Seidenstoffe zu betonen.

Die Freihandspitzen muss man umgekehrt sehen, anstatt der Spitze selbst anzuschauen, muss man durch die Spitze schauen und dadurch sehen, was die Spitze bildet. An der *Blume* muss man den Stoff als Kronblätter sehen und das Rad als den Fruchtknoten. Heute würden wir sagen, dass es eine Spinne ist.

Die Spitzen können in Kopenhagen geklöppelt sein, vielleicht sind sie als Übungsspitzen in Seide geklöppelt worden, ehe die Klöpplerin sie in den teuren Gold- und Silberfäden klöppelte.

Während ich die Freihandspitzen klöppelte, grübelte ich darüber, wozu man sie heute verwenden könnte. Ich bin von der Blume fasziniert, und ich wollte sie als eine einzelne Blume klöppeln. Damit die lockere Spitze sich selbst tragen kann, habe ich gewählt, die Außenkante der Spitze mit einem Metallring zusammen zu häkeln.

Als *Knipling i Danmark* Spitzen für die dänische Freundschaftsdecke einsammelte, die an dem Klöppelfestival 2019 in Tøndern ausgestellt wurde, fiel es mir ein, dass die *Blume* aus dem 17. Jahrhundert in einem heutigen Design eine hervorragende Idee wäre.

Es hat viel Spaß gemacht, sowohl Seidenfaden als Goldfaden für die Spitze zu verwenden. Es bestätigte mich darin, dass es möglich sein könnte, dass diese Freihandspitzen vielleicht auch in Metallgarn geklöppelt wurden.

Die vier alten Freihandspitzen sind konserviert worden, und sie sind in einem geschlossenen Depot in dem Kopenhagener Museum aufbewahrt.

Lesen Sie bitte mehr über die vielen Funde von den Ausgrabungen in Verbindung mit dem Metrobauvorhaben auf [www.cphmuseum.kk.dk](http://www.cphmuseum.kk.dk)

#### *Quellenangabe:*

Lena Dahrén:

*Med kant av guld och silver*

Rosemary Shephard:

*An Early Lace Workbook*

Gillian Dye:

*Sixteenth & Seventeenth*

*Century Lace, Buch 1 -2 -3 -4*

Wivi-Ann Norström:

*Skånsk knyppling*

Bodil Tornehave:

*Danske Frihåndskniplinger*



# Buchbeurteilung

## Bänderspitzen

Deutscher Klöppelverband e.V.  
ISBN: 978-3-934210-54-7  
Preis: 54 €  
Erstausgabe: 2019 am  
37. Klöppelspitzen Kongress in  
Erbach, Odenwald, Deutschland  
Hauptverantwortlich: Maria Steuer

Es ist ein fantastisch schönes und  
dickes Werk mit rund 400 Seiten,  
Hardcover.

Es liegt eine riesige und umfassende  
Arbeit hinter der Ausarbeitung  
dieses Buches mit Grundprinzipien  
und Beschreibungen von Bänder-  
spitzen in fast jeder Nuance.

39 verschiedene Abarten der Bänder-  
spitzen sind beschrieben – von den  
traditionellen über Idrija, Cantù,  
Chrysantheme, milanesische, rus-  
sische, flämische, tschechische und  
viele, viele andere. Auch viele der  
neuen Techniken sind mitgenom-  
men, sowohl sie als die ganz alten.

Das Buch ist in drei Kapiteln auf-  
geteilt. Kapitel 1, die blauen Seiten,  
umfasst Artikel und Hintergrund-  
geschichte der verschiedenen Bänder-  
spitzentechniken – einige von ihnen  
sind auch mit Mustern.

Kapitel 2, die grünen Seiten, enthält  
26 Muster mit sehr detaillierten  
Beschreibungen der Techniken und  
Methoden für jedes einzelne Mus-  
ter. Hierzu gibt es auch computer-  
gezeichnete Muster.

Kapitel 3, die grauen Seiten, weist  
den Anfang und den Schluss der

vielen verschiedenen Bänderspitzen  
mit ausführlichen Beschreibungen an.

Es sind zwölf Muster für Bänder-  
spitzen, die alle in den Workshops  
des Deutschen Klöppelverbandes e.V.  
ausgestellt gewesen sind. Sie zeigen  
die mehr grafischen und künstler-  
ischen Möglichkeiten, wo man auch  
Bänderspitzen verwenden kann.

Es hat fünf Jahre gedauert, dieses  
sehr umfangreiche, detailorientierte  
und schöne Buch auszuarbeiten, und  
wenn man sich für Bänderspitzen  
Interessiert, gibt es hier eine Menge  
Inspiration, womit man selbst wei-  
terarbeiten kann.

Das Buch kann man in den Räumen  
von Knipling i Danmark in Nyborg  
sehen.

*Von Ellis Nygård rezensiert*

## Fiandra a tre paia

Verfasserin: Diana Dussi  
ISBN: 978-3-925184-07-9  
Verlag: Barbara Fay  
Preis: 29 €  
Sprache:  
Englisch, deutsch und italienisch  
Das Buch ist bei Barbara Fay  
www.barbara-fay.de käuflich.

Sehr schönes Buch mit vielen schö-  
nen Details, die ausführlich beschrie-  
ben sind.

Das Buch ist auf Deutsch geschrie-  
ben, aber einfach zu verstehen. Es  
sind viele schöne Muster, die bis ins  
kleinste Detail sehr gut und ausführ-  
lich erklärt werden.

Das Buch hat viele schöne Farben  
und schöne Vorschläge zur Anwend-  
ung.

*Von Mona Nahr rezensiert*

## Buchbeurteilung von Buch zum 40-jährigen Jubiläum von LOKK

ISBN: Keins  
Verlag:  
Landelijke Organisatie Kant Kunst  
Preis: € 12,50  
Sprache: Niederländisch  
Kann man hier kaufen:  
Financieel@lokke.ne

Anlässlich des 40-jährigen Beste-  
hens der Landelijke Organisatie  
Kant Kunst haben sie ein Buch mit  
40 verschiedenen Mustern veröffent-  
licht.

Ein sehr spannendes Buch mit sehr  
unterschiedlichen Designs und fei-  
nen Zeichnungen, einige mit be-  
sonders klaren Anweisungen.

Fast alle Techniken werden verwen-  
det, dushesse, bintje, s`gravenmoor,  
lutac, milanese, schneeberger, und  
mehr, natürlich auch torchon.

Es gibt Muster für dreidimensionale  
Dinge, für Broschen und Bilder und  
was Sie sich sonst noch vorstellen  
können. Viele spannende Ideen.

Es befindet sich zukünftig in der  
Bibliothek des Knipling i Danmark  
in Nyborg.

*Bewertet von Ketty Busk*